



Klimakonferenz in Paris: Faktenblatt 2

Datum: 26. November 2015

Reduktion der Treibhausgase: International eingereichte Ziele für die Zeit nach 2020

Die Reduktionsziele, welche die Staaten angekündigt haben, entsprechen einer Erwärmung von ungefähr 2,7 Grad bis 2100. Um den Anstieg der Erderwärmung auf die international vereinbarten 2°C zu begrenzen, müssen die Ziele einerseits konsequent umgesetzt und andererseits laufend an die Entwicklungen der einzelnen Länder angepasst werden.

An der Klimakonferenz in Warschau 2013 wurde beschlossen, dass die Länder frühzeitig vor der Klimakonferenz in Paris ihre Emissionsreduktionsziele (*Intended Nationally Determined Contributions, INDCs*) für die Zeit nach 2020 einreichen sollen.

Die Schweiz hat ihr Emissionsreduktionsziel am 27. Februar 2015 als erstes Land offiziell beim UNO-Klimasekretariat eingereicht: Sie will bis 2030 ihre Emissionen gegenüber 1990 um 50% reduzieren. Mindestens 30% sollen durch inländische Massnahmen erzielt werden. Die übrigen 20% können über Projekte im Ausland herbeigeführt werden.

Bis 23. November 2015 eingegebene Emissionsreduktionsziele

172 der 196 Mitgliedstaaten der UNFCCC haben ihre Reduktionsziele bekanntgegeben.

Eine im Oktober 2015 durchgeführte Analyse der *Climate Action Tracker CAT* (http://climateactiontracker.org/assets/publications/CAT_global_temperature_update_October_2015.pdf) ergab, dass die konsequente Umsetzung der eingereichten Ziele dennoch eine Erwärmung von rund 2,7°C bis 2100 zur Folge hat. Eine andere Schätzung, die am 6. November 2015 vom Umweltprogramm der Vereinten Nationen (United Nations Environment Programme – UNEP) veröffentlicht wurde, geht von einer Erwärmung von rund 3°C aus. Die aktuellen Anstrengungen – ohne Berücksichtigung der angekündigten Reduktionsziele – führen zu einer Erwärmung von 3,5°C bis 4°C bis ins Jahr 2100. Die angekündigten Reduktionsziele zeigen also einen Fortschritt im Engagement der Staaten, aber sie genügen noch nicht, um das globale Ziel von 2°C zu erreichen.

Die angekündigten Reduktionsziele basieren nicht auf einer gemeinsamen Referenz. Gewisse Länder haben absolute Ziele eingereicht, die eine prozentuale Reduktion gegenüber einem bestimmten Basisjahr vorsehen (z.B. Schweiz: minus 50% bis 2030 gegenüber 1990). Andere definieren ihre Ziele als CO₂-Intensitätsziele (z.B. Tonnen CO₂-

Äquivalente pro BIP-Einheit) oder als prozentuale Reduktion gegenüber einer Emissionsentwicklung, die ohne Klimaschutzmassnahmen eintreten würde, wieder andere in Form von Massnahmen mit einer quantifizierbaren CO₂-Wirkung. Die Reduktionsziele haben die Staaten als Vorbereitung für die Klimakonferenz in Paris angekündigt (INDC), die definitiven Ziele werden erst nach Paris eingereicht.

Um die Erderwärmung unter 2°C zu halten, müssen die definitiven Ziele einerseits konsequent umgesetzt werden und andererseits stetig verschärft werden. Das neue Klimaabkommen für die Zeit nach 2020 soll den Rahmen für die dafür nötige Verstärkung der internationalen Zusammenarbeit schaffen.

Position der Schweiz

- Die Schweiz setzt sich für ein völkerrechtlich verbindliches, robustes und dynamisches Abkommen ein. Es soll alle Länder verpflichten, regelmässig Emissionsreduktionsziele zu formulieren und einzureichen.
- Die Unterscheidung zwischen Industrie- und Entwicklungsländer soll aufgehoben werden. Alle Staaten sollen sich zu klaren, quantifizierbaren und nicht an Bedingungen geknüpfte Reduktionen der Treibhausgasemissionen verpflichten, wobei sich der Umfang an Verantwortung und Kapazität ausrichtet.
- Es ist davon auszugehen, dass das neue Abkommen den Staaten zunächst grosse Flexibilität bei der Festlegung der Reduktionziele zugesteht. Eine effiziente Umsetzung und weitere Stärkung des Klimaregimes bis 2020 ist daher zentral. Deshalb soll das System längerfristig auf gemeinsamen Regeln basieren.
- Die Schweiz setzt sich dafür ein, dass so bald wie möglich internationale Standards für die internationalen Marktmechanismen (z.B. Zertifikate aus Klimaschutzprojekten) eingeführt werden. Es ist sicher zu stellen, dass diese Mechanismen zusätzliche Emissionsreduktionen auslösen.

Internet

- UNFCCC INDC-Portal:
<http://www4.unfccc.int/submissions/indc/Submission%20Pages/submissions.aspx>
- Analyse von Climate Action Tracker (CAT):
http://climateactiontracker.org/assets/publications/CAT_global_temperature_update_October_2015.pdf